



 **INFORMATION**

Nummer 5, 22. März 2011

EVG-THÜRINGEN-INFO

Aktionstag SPNV am 22. März

In den nächsten Monaten wird die EVG an jeweils einem Tag bundesweit die besonderen Probleme in einem speziellen Teilbereich des Schienenverkehrs unter die Lupe nehmen. Wir in Thüringen beteiligen uns natürlich daran. Am 22. März geht es um den Schienenpersonennahverkehr.

Die Problematik dort ist vielschichtig. Und politisch besonders brisant! Neben unserem Einsatz für den Branchen-Tarifvertrag, um über diesen Weg die KollegInnen vor Dumping zu schützen, muss auch bei den Bestellern und den Parlamenten angesetzt werden. Denn dort wird die maßgebliche Musik gespielt, was den künftigen Leistungsumfang betrifft! Wenn dort aus Spargründen Züge abbestellt werden oder die Zugbegleiter-Quote herabgesetzt wird, lässt sich das schwerlich kompensieren. Und wenn es im Landtag Stimmen gibt, die sich in Zeiten der knappen Kassen eine Mehrzahl an Zugkilometern über Lohndruck im Vergabewettbewerb erkaufen wollen, dann müssen wir handeln!

Beide große Themen haben wir anlässlich des Aktionstages erneut aufgegriffen.

Branchen-TV muss in die Ausschreibungen rein!

Mit unserem Branchen-TV haben wir einen großen Schritt getan! Aber wir sind noch nicht am Ziel! Neu gegründete Unternehmen könnten sich mit Billigangeboten an ihm vorbeimogeln, solange die Politik die Lücken nicht schließt. Das könnte sie, indem bei künftigen Ausschreibungen dieser TV als Mindestmaß vorgegeben wird. Wir haben die Thüringer Parteien angeschrieben, genau dies abzusichern!

Abbestellungen verhindern!

Wenn keine Züge mehr fahren, bleibt nicht nur meist die Mobilität auf der Strecke, es sind auch die Arbeitsplätze weg! Genau diese Gefahr droht, wenn bei Land und Bund weiterhin blinder Sparwahn um sich greift. Die angekündigte Betriebseinstellung zwischen Gotha und Gräfenroda ist ein mahnendes Beispiel hierfür! Und der Thüringer Verkehrsminister hat bereits angedeutet, dass diesem weitere folgen sollen! Ein zweiter Brief anlässlich des Aktionstages ging daher an die Landräte der Thüringer Kreise. Mit der Aufforderung und in der Hoffnung, dass sich diese wehren gegen weitere Einschnitte für die Menschen, gerade und vor allem in ländlichen Bereich.

Kundenaktion am Erfurter Hbf

Zu all diesen Punkten informieren wir auch die Bahnkunden am Erfurter Hbf. Ein zentral erstelltes Infoblatt kommt zur Verteilung, und eine kleine Süßigkeit gibt es mit auf den Weg.

Fernbusse parallel zur Bahn – die falsche Lösung!

In der Thüringer Presse ist es seit einiger Zeit immer mal wieder Thema: auch hierzulande gibt es Pläne, Fernbuslinien einzurichten. Und zwar auf Verbindungen, auf denen es auch ein gutes Bahnangebot gibt. Wir als EVG bewerten bundesweit diese Pläne äußerst kritisch. Und für Thüringen trifft dies genauso zu. So soll es künftig zwischen Eisenach, Gotha, Erfurt, Weimar, Jena, Halle und Berlin Linienverkehr über die Autobahn geben. Wenn man die öffentliche Mobilität stärken will, ist das ein grundfalscher Weg. Busse sollten nicht parallel und damit in Konkurrenz zu bestehenden Bahnangeboten zum Einsatz kommen, sondern dort, wo es keine Schienenverbindungen gibt. Vertaktete Busverbindungen beispielsweise von Eisenach über Mühlhausen und Sondershausen nach Artern und Nebra, von Naumburg über Schleiz nach Hof, von Lobenstein über Schleiz, Zeulenroda und Greiz ins sächsische Reichenbach oder von Suhl nach Coburg wären der richtige Ansatz.

Hingegen gibt es zahlreiche Beispiele, wo Bus und Zug sich gegenseitig die Fahrgäste wegnehmen! Andererseits fehlt ein Linienverkehr auf der Straße oft dort, wo er nicht nur sinnvoll, sondern nötig wäre. Für den klassischen Nahverkehr trifft dies genauso zu. Ein Beispiel von Vielen: Zwischen Weimar und Bad Berka bietet der Bus parallel

zum Stundentakt der Bahn ebenfalls ein stündliches Angebot. Aber in der Fortführung nach Rudolstadt sind die täglichen Fahrten an einer Hand abzuzählen. Hier stimmt etwas nicht! Wir brauchen dringend ein integriertes, aufeinander abgestimmtes System aus Bahn- und Buslinien, um die Menschen zum Umstieg aus dem Auto zu bewegen.

EVG-Mobilitätskonzept für Thüringen: Interessenten gern gesehen!

Als EVG Thüringen erarbeiten wir hierfür gerade einen Vorschlag. Wer sich daran beteiligen will, ist gern gesehen. Meldet euch in der Geschäftsstelle.

Neuaufbau der Thüringer EVG

Wir haben uns mit der Gründung unserer Gewerkschaft im Zusammenschluss von TRANSNET und GDBA nicht nur einen neuen Namen gegeben. Nein, wir wollen auch noch mitgliedernäher werden. Unser Ziel ist eine lebendige Mitmach-Gewerkschaft, die in den Betrieben genauso verankert ist wie vor Ort in den Heimatbereichen unserer Kolleginnen und Kollegen. Ein DANKESCHÖN gilt allen, die sich meist viele Jahre lang schon einsetzen, Zeit und Energie opfern für unsere gewerkschaftlichen Ziele. Wir würden gern diese Arbeit noch verbreitern. Und freuen uns über jede und jeden, der daran mittun möchte. Deshalb haben wir eine große Briefaktion gestartet. Jedes im Berufsleben stehende Mitglied mit Wohnsitz in Thüringen müsste Post von uns bekommen haben. Sollte dies im Einzelfall nicht erfolgt sein, dann bitten wir um Nachricht. Und besonders freuen wir uns über neue aktive Mitstreiterinnen und Mitstreiter.